

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgesellschaft: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bzw. Bölsbergerstraße 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprech-Sammelnummer 7951

Nummer 97

Halle, Mittwoch den 11. April

1917

Starke englische Angriffe bei Arras verlustreich abgewiesen.

Heftige Artillerieschlacht von Baillly bis Reims.

(88. Z. B.) Großes Hauptquartier, 11. April. Sechster Kriegsstaatsrat: Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Nördlich begrenzte Stämpfhandlungen nördlich der Scarpe bei Ghendyn in Gohelpe, Farbus und Sampour führen keine Änderung der Lage herbei.

Zeit heute früh sind drei und zwischen Bullecourt und Luceant weitere Kämpfe entbrannt. Zwischen der Truppe Bayanne-Sambrai und der Die spielten sich nur kleine Gefechte vor unseren Linien ab.

Ein französischer Sanitätstrupp gegen unsere Gräben südlich von Herran-à-Bac wurde durch raschen Gegenstoß vertreibt. Seeresgruppe Herzog Albrecht: Seine weitestgehenden Ereignisse.

Am der Front des Generaloberst Erzhersog Joseph und bei der Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen nichts Wesentliches. Russische Front: Nichts Neues.

Minen an der amerikanischen Küste.

London, 11. April. Die Mächte werden aus Washington: Der amerikanische Hof hat die „New York“ 10795 Minen-Stationen, sich auf eine Mine. Er erreichte den Ozean. Menschenleben sind nicht verloren gegangen.

Der Hafen von Liverpool gesperrt. (88. Z. B.) Bergen, 11. April. Der Hafen von Liverpool ist wegen Minenaktivität für den Verkehr gesperrt.

Es muß für die Engländer ein ganz besonderes bedeutendes Gefühl sein, daß Liverpool, der Haupthafen der Westküste und im Norden der Westküstenhafen für die Schiffe nach Amerika, jetzt vollständig ist. Obgleich kein Minen-Verkehr, doch die Gefahr der U-Boote in der Nordsee.

Neue große U-Boot-Erfolge.

Berlin, 11. April. (Amstich) Unter den bisher in April kriegsgegenwärtigen Unterseeboot-Erfolgen sind besonders im Kanal, im Atlantik und vor Nordsee vornehmlich im Kanal, 7 U-Boote, zwei Niederfahrzeuge mit insgesamt 63.000 Briten-Registertonnen.

Gegen die U-Boot-Gefahr.

Kopenhagen, 11. April. Der Bau einer Minenflotte von Einheits-U-Booten mit Motorbetrieb für die Zubereitung von Lebensmitteln und Munition an die Minierflotte hat unter der Oberleitung des Kommandanten Agnerus Clart auf einer großen Anzahl Werften

im Atlantischen Pacific Ozean und an der Ostküste bereits begonnen. Die Hauptwerke liefern die Kolonialwerke in den Vereinigten Staaten, die die Schiffe für sich selbst zusammenstellen können.

Notterdam, 11. April. Neuer meldet aus Washington: Wilson genehmigte das Programm des Schiffahrtspartements, eine Flotte von 1000 größeren Schiffen von je 3000 Tonnen zu bauen, um die durch den U-Bootkrieg verursachten Verluste wett zu machen.

werehen vom Oktober an 2 bis 3 Schiffe täglich abliefern können, die an Privatfirmen vermietet werden sollen. (Berl. Tagbl.)

5000 Dollar für ein U-Boot. Notterdam, 11. April. „Daily News“ melden aus New York: Wg. Goult brachte im Montag einen Antrag ein, wonach der erste amerikanische Seemann, der ein feindliches U-Boot zerstört, eine Belohnung von 5000 Dollar erhalten soll.

Räder für die Neutralen.

Notterdam, 11. April. Die englische Regierung erlaubt einen Plan zur Verflüchtigung von Schiffsladungen, welche auf neutralen Booten nach und aus England befördert werden. (Berl. Tagbl.)

Kriegsgeheimrat Frankl gefasst.

Die Kriegsgeheimrat hat, wie das „A. T.“ meldet, einen neuen ihm einen Verlust erlitten. Kommandant v. Refere Frankl ist am 8. April gefasst. Am 6. April letzte er drei Gegner außer Gefecht und erholte damit die Zahl seiner Tote auf 7. Zwei Tage später traf ihn selbst die tödliche Kugel.

Die losialistische Gegenrevolution in Rußland.

(2. H.) Amsterdam, 11. April. Der Petersburger „Times“-Korrespondent brachte seinem Blatt: Der Ausschuß der Arbeitervertreter veröffentlicht in seinem Organ eine Reihe von Resolutionen, die ohne allen Zweifel auf den Sturz der gegenwärtigen Regierung hinführen. Die Revolutionäre wollen offensichtlich die Niederlage Rußlands befehlen und einen schmachvollen Frieden herbeiführen. Der Arbeiterausschluß fündigt die Gründung einer Kommission für auswärtige Angelegenheiten an, die die Verhandlungen zum Auslande unterhalten und unmittelbar Verhandlungen mit dem Feinde anfangen soll. In diesem Zwecke bezieht sich eine Resolution nach Stockholm, die wichtigste mit einem Sonder-Korrespondenz-Büro in London und Schweden eingerichtet werden. Der Ausschuß verlangt ferner, daß seine Vertreter mitberatende Stimmen an den Entscheidungen der russischen obersten Exekutivorgane haben müssen.

Der Text der Resolution enthält u. a. folgendes: 1. Die Kommission für auswärtige Angelegenheiten, die dem Arbeiterausschluß angegliedert ist, muß einen Vertreter in der amtlichen Petersburger Telegramm-Agentur unterhalten. 2. Besondere Vertreter sollen förmliche Berichte an die auswärtige Presse und kontrolliert alle Aktivitäten, die Agentur veröffentlichen. 3. Streitigkeiten zwischen der Agentur und dem Ausschuß werden zur Schlichtung einem gemeinsamen Ausschuß übergeben, der aus Vertretern der amtlichen Regierung und des Arbeiterausschusses besteht.

An vier weiteren Artikeln verlangt der Ausschuß die sofortige Gründung von Friedens-Verhandlungen zwischen allen Kriegführenden und eine starke Propaganda bei der Waise sowie sofortiger Beendigung des Krieges. Die Fortsetzung käme nur der Bourgeoisie zu gute. Der Ausschuß weiß aus-

drücklich darauf hin, daß diese Grundzüge die Meinung der Abgeordneten der Soldaten darstellen, wie sie von 109 Divisionen und anderen Formationen an der Front angenommen sind. Die Vertreibung des Landes soll nicht unterbrochen werden, kann aber andererseits nicht darauf einwirken, die Gründung eines Bureau für Friedensarbeit in Stockholm zu verhindern.

Der Ausschuß nimmt das Recht für sich in Anspruch, ausserhalb der Front und Telegramme zu versenden und einen eigenen Korrespondenz-Büro zu unterhalten.

Das republikanische Organ „Rusland“ besetzt sich gegen den Arbeiterausschluß und verlangt die Befreiung der Namen der Mitglieder dieses Ausschusses, die sich für die Sache annehmen und eine Situation herbeiführen, die zum Bürgerkrieg und zum Abbruch eines schmachvollen Friedens führen dürfte. Der Leiter der Komitee ist ein Abolot namens Zedloff, ein Arbeiter Zirkel.

Stockholm, 11. April. Das Oberste Militär-Stemmando erhält täglich immer mehr beunruhigende Nachrichten über die Zunahme der gegenrevolutionären Stimmung in verschiedenen Teilen des Obersten Kommando. Der Militärkommandant behält dringende, in allen in Frage kommenden Städten die Militär zu organisieren. Der „Rusland“ zufolge wurden Soldaten-Verordnungen in Höhe von 100.000 Rubeln in den Händen der Arbeiter. Der Kommandant-Beschlüssen über die Arbeiter-Beamteten weigern sich, das neue Regime anzuerkennen und hielten sogar Versammlungen gegen die Regierung ab. Viele dieser das alte System liebenden Personen wurden bereits verhaftet. (Berl. Tagbl.)

Revolten in einem Petersburger Gefängnis.

Stockholm, 11. April. Am vorigen Freitag sind im Gefängnis der Petersburger Somnambulisten 1000 Soldaten auf Befehl der neuen Regierung gefangen gehalten worden, erste Unruhen ausgebrochen. Der neue Oberbefehlshaber des Petersburger Militär-Bezirks General Kornilow beorderte sofort 5 Bataillone die in das Arrestgebäude einrücken und 800 Häftlinge, sowie 20 Soldaten niederzuschlagen. Fünf Stunden darauf erschienen General Kornilow selbst in der Kommandantur und dankte den tapferen Revolutionären für die schnelle Wiederherstellung der Ordnung. (Berl. Tagbl.)

Die russische Niederlage am Stochod.

Zugano, 11. April. Das offizielle Blatt „Metsch“ betrachtet die Niederlage am Stochod als ein schweres Unglück, das auf die Unruhe im Meer und auf den Abbruch der russischen Fronten zurückzuführen ist. Das Blatt ermahnt, die Moralität einzustellen und die Kriegsbereitschaft wieder aufzunehmen.

Die erste amerikanische Division transportbereit.

Notterdam, 11. April. Eine amerikanische Expeditionsabteilung in der Größe einer Division in der alle Waffenangelegenheiten in voller Ausübung vertreten sein werden, soll Ende April zum Transport nach dem Kriegsschauplatz bereit sein. Außerdem werden Techniker, Eisenbahner, Soldatler, Bergleute und andere geistliche Arbeiter wichtiger Industrien entsandt, um englische und französische Arbeiter für den Kriegsdienst freizumachen.

Ein türkische Sonder-embassie beim Kaiser.

Berlin, 11. April. Morgen abend trifft eine Sonderdelegation des Sultans zu Ehren des Kaisers auf dem Wege nach dem Großen Hauptquartier in Berlin ein. Die Gesandtschaft hat den Kaiser am Kaiser in feierlicher Weise den ihm vom Sultans gesandten Ehrenbrief zu überreichen. Mit der Führung der Gesandtschaft ist der älteste Sohn des Sultans betraut. (Berl. Tagbl.)

Es wird knapp in England.

Notterdam, 11. April. Eine Verordnung des Lebensmittelkontrollors in England bestimmt, daß dem englischen Publikum jetzt verboten ist, englischen Importieren in Holland Lebensmittel zu verkaufen. Dieses ist auch unzulässig. Es darf künftig nur Geld gefordert werden. (Berl. Tagbl.)

Er weiß von nichts.

Osag, 11. April. Im englischen Unterhause fragte Wiles den Premierminister, ob er sich mit der Erklärung des Grafen Cernin beschäftigt habe, nach der der Friedensstifter-Vorschlag der Mittelmächte weiter bestehen bleibt und vorgeschlagen wird.

Die Kriegführenden sollten ohne Waffenstillstand einander treffen und die Möglichkeit ihrer Verständigung ins Auge fassen. Darauf antwortete Honar Van in Vertretung des Premier: Mir ist nicht bekannt, daß irgend welche derartigen Verhandlungen von den Regierungen der Zentralmächte vorgeschlagen worden sind. Ich glaube, es ist ganz klar, daß wir unseren Frieden haben könnten, wenn wir uns erlauben. (Berl. Tagbl.)

Die Überlebenden von „Ernst Simon“.

Bern, 10. April. Mainz, meldet aus Marseille: Die Belohnung des vertriebenen französischen Häftlings „Ernst Simon“ (5500 Fr.) traf in Marseille ein. Die Überlebenden berichten, das Schicksal des U-Bootes sei unklar geblieben, man habe in der hellen Mondnacht nur die Spur des Torpedos im Augenblick des Zerschellens bemerkt. Die Explosion sei furchtlich gewesen.

Die feindlichen Heeresberichte.

Französischer Heeresbericht vom 10. April nachmittags: Nördlich der Eise sende die feindliche Artillerie weniger Tätigkeit, als an den vorhergehenden Tagen. Vorkampfbatterien und Geschütze in der ersten Linie, Zünder der Eise machten nur Fortschritte südlich von unteren Wäldern von Gouch. Dem feindlichen Artilleriepark in der Gegend von Soissons, besonders im Abschnitt von Vaux, südlich von Reims waren mit einem Sandsturz auf einen anderen Ozean nördlich von Reims ab. An der Champagne Hauptunterstützung westlich von Reims de Champagne.

Englischer Bericht aus Mesopotamien vom 10. April. Die Türken, die, wie am 6. April berichtet wurde, in der Richtung auf Niri zurückgingen, drückten sich nunmehr eine tonangebende Bewegung im Zusammenhang mit dem Zurück auf dem linken Ufer des Euphrat gegen die englischen Streitkräfte zwischen den Riffen Schatt-el-Abidin und Diala und halten die Riffen am Oberlauf der Diala ab. Unsere Truppen meldeten am 8. April die Belagerung des linken Ufers des Schatt-el-Abidin. Wir nahmen Belad und Scherbe. Eintritte nordwestlich von Habbab, und wurden am Sonntag 20 Gefangene.

Englischer Heeresbericht vom 10. April. Während der Nacht wurde im oberen Ende des Rimp-Riffens der Feind aus der Stellung aus dem Rimp-Riffen abgedrängt. Die feindlichen Wägen des Rimp-Riffens wurden zerstört. Unsere Truppen nahmen Habbab und die Verteidigungswerke nördlich und südlich von der Scarpe. Gefangen wurden über 9000 Gefangene gemacht und 40 Kanonen erbeutet. Der Kampf dauerte auf der ganzen Linie fort.

Erhöhung des deutschen Volkes durch den Krieg

Von Generalleutnant Dr. v. Freytag-Loringhoven, Chef des Lehrbataillon Generalstabes der Armee.

In seinen „Wichtigsten Betrachtungen“ sagt Adolf Baumbach über die geschichtlichen Vorkämpfer des Volkes: „Nur der Mann, der sich nicht nur für den Krieg, sondern für die Nation interessiert, kann die Aufgabe des Mannes, der sich nicht nur für den Krieg, sondern für die Nation interessiert, verstehen.“

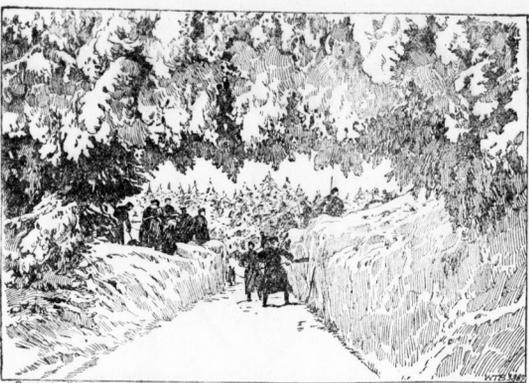
„Es ist allen denen, die den Krieg als ein Ereignis betrachten, um die Welt zu verändern, zu sagen, daß der Krieg ein Ereignis ist, das die Welt verändert, aber nicht die Welt verändert.“

„Der Krieg“, so führt Baumbach fort, „wird so viel als Unterordnung alles Lebens und Wesens unter einen momentanen Zweck, das ist eine enorme Unterordnung.“

„Der Krieg“, so führt Baumbach fort, „wird so viel als Unterordnung alles Lebens und Wesens unter einen momentanen Zweck, das ist eine enorme Unterordnung.“

„Der Krieg“, so führt Baumbach fort, „wird so viel als Unterordnung alles Lebens und Wesens unter einen momentanen Zweck, das ist eine enorme Unterordnung.“

„Der Krieg“, so führt Baumbach fort, „wird so viel als Unterordnung alles Lebens und Wesens unter einen momentanen Zweck, das ist eine enorme Unterordnung.“



Deutsche Winterwache in der Vogauer, Schreieggasse in d. verschanzten Wäldern.

„Der Krieg“, so führt Baumbach fort, „wird so viel als Unterordnung alles Lebens und Wesens unter einen momentanen Zweck, das ist eine enorme Unterordnung.“

„Der Krieg“, so führt Baumbach fort, „wird so viel als Unterordnung alles Lebens und Wesens unter einen momentanen Zweck, das ist eine enorme Unterordnung.“

Ein holländisches Urteil über die Lieberlegenheit deutscher Kultur.

„In Italien hat sich vor kurzem ein „Bund zur Förderung des intellektuellen Fortschritts mit allen und befreundeten Nationen“ gebildet. Gegen die Einseitigkeit derer, die nur die deutsche Kultur als Maßstab nehmen, hat ein holländischer Schriftsteller ein Urteil gefällt.“

Offenbar den Deutschen in Polen.

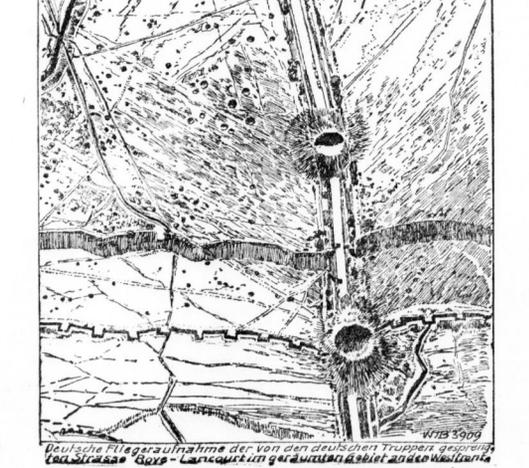
„Bei den Deutschen in Polen äußert sich die Offenbar in mündlichen Worten, die hier und da noch immer geäußert werden.“

Die russische Revolution beschleunigt das Kriegsende.

„Nunmehr kommt“ lautet in der russischen Presse, „die russische Revolution, die das Kriegsende beschleunigt.“

Die russische Revolution beschleunigt das Kriegsende.

„Nunmehr kommt“ lautet in der russischen Presse, „die russische Revolution, die das Kriegsende beschleunigt.“



Deutsche Fliegerausbildung der von den deutschen Truppen, gepfercht durch die russische Luftwaffe, in der Gegend von Leningrad.

„Der Krieg“, so führt Baumbach fort, „wird so viel als Unterordnung alles Lebens und Wesens unter einen momentanen Zweck, das ist eine enorme Unterordnung.“

Frontale.

„Der Weltkrieg“, so führt Baumbach fort, „wird so viel als Unterordnung alles Lebens und Wesens unter einen momentanen Zweck, das ist eine enorme Unterordnung.“

Kriegsallerlei.

„Der Weltkrieg“, so führt Baumbach fort, „wird so viel als Unterordnung alles Lebens und Wesens unter einen momentanen Zweck, das ist eine enorme Unterordnung.“